

# Formale Syntax: HPSG

## 05. Adjunktion und Spezifikation

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-HPSG>

Basiert teilweise auf Folien von Stefan Müller: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2021/hpsg.html>

Grundlage ist Stefans HPSG-Buch: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html.de>

Stefan trägt natürlich keinerlei Verantwortung für meine Fehler und Missverständnisse!

## Übersicht

- 1 Phrasenstruktur und Phrasenstrukturgrammatiken
- 2 Merkmalstrukturen und Merkmalbeschreibungen
- 3 Komplementation und Grammatikregeln
- 4 Verbsemantik und Linking (Semantik 1)
- 5 Adjunktion und Spezifikation
- 6 Lexikon und Lexikonregeln
- 7 Konstituentenreihenfolge und Verbbewegung
- 8 Nicht-lokale Abhängigkeiten und Vorfelddbesetzung
- 9 Quantorenspeicher (Semantik 2)
- 10 Unterspezifikationssemantik (Semantik 3)

<https://rolandschaefer.net/archives/2805>

<https://github.com/rsling/VL-HPSG/tree/main/output>

<https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html>

# Einleitung



## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

- Was ist Modifikation?

## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

- Was ist Modifikation?
- Intersektive und nicht-intersektive Adjektive



## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

- Was ist Modifikation?
- Intersektive und nicht-intersektive Adjektive
- Modifizierende PPs

## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

- Was ist Modifikation?
- Intersektive und nicht-intersektive Adjektive
- Modifizierende PPs
- Wozu braucht man ein gesondertes Spezifikatorprinzip?

## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

- Was ist Modifikation?
- Intersektive und nicht-intersektive Adjektive
- Modifizierende PPs
- Wozu braucht man ein gesondertes Spezifikatorprinzip?
- Genitivattribute

## Kopf-Adjunkt-Phrasen und Kopf-Determinierer-Konstruktionen

- Was ist Modifikation?
- Intersektive und nicht-intersektive Adjektive
- Modifizierende PPs
- Wozu braucht man ein gesondertes Spezifikatorprinzip?
- Genitivattribute

Müller (2013: Kapitel 6)

Daten: Adjunkte und Spezifikatoren

# Ein Beispiel aus *Alles klar!* 7/8

Hier soll der Gebrauch von Adjektiven geübt werden...

**traumhaft**  
unvergesslich  
besten  
bunt  
spannend  
atemberaubend  
toll  
gemütlich  
riesig  
beheizt  
nächtlich  
groß  
interessant

Lies die Anzeige eines Veranstalters für Jugendreisen. Überlege, wohin die Wörter aus der Randspalte passen könnten, und setze sie mit der richtigen Endung ein.

## Traumhafte Reisen mit den \_\_\_\_\_ Freunden!

In der \_\_\_\_\_ Natur der Alpen erwartet euch ein \_\_\_\_\_ Freizeitprogramm: \_\_\_\_\_ Sportturniere, \_\_\_\_\_ Reitausflüge übers Land, \_\_\_\_\_ Wanderungen mit Fackeln, \_\_\_\_\_ Partys in unserer Disko. Wir bieten ein \_\_\_\_\_ Sportgelände mit \_\_\_\_\_ Swimmingpool, einen \_\_\_\_\_ Kletterturm, einen Computerraum und ein eigenes Kino. Das ist doch wesentlich \_\_\_\_\_, als mit den Eltern in den Urlaub zu fahren, oder? Dieser Urlaub wird bestimmt ein \_\_\_\_\_ Erlebnis!

Maempel, Oppenländer & Scholz. 2012. *Alles klar!* 7/8. Lern- und Übungsheft Grammatik und Zeichensetzung. Berlin: Cornelsen. (Layout ungefähr nachgebaut.)

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe



# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der gestrige Vorfall

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der gestrige Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die zahlreichen Äpfel

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | *die zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | *die zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | *die drei* Bienen

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt
- phorisch | die *obigen* / *weiteren* / *anderen* Ausführungen

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt
- phorisch | die *obigen* / *weiteren* / *anderen* Ausführungen

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt
- phorisch | die *obigen* / *weiteren* / *anderen* Ausführungen

Fällt Ihnen was auf?



# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt
- phorisch | die *obigen* / *weiteren* / *anderen* Ausführungen

Fällt Ihnen was auf?

- Das sind im Wesentlichen die, die **nicht prädikativ verwendbar** sind.

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt
- phorisch | die *obigen* / *weiteren* / *anderen* Ausführungen

Fällt Ihnen was auf?

- Das sind im Wesentlichen die, die **nicht prädikativ verwendbar** sind.
- Der Wie-Wort-Test basiert aber auf prädikativer Verwendbarkeit.

# Warum fehlen hier viele bildungssprachliche Arten von Adjektiven?

Diese Adjektivklassen fehlen nahezu vollständig in der Aufgabe

- temporal | der *gestrige* Vorfall
- quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv) | die *zahlreichen* Äpfel
- quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv) | *reichlich* Apfelkompott
- quantifizierend (absolut) | die *drei* Bienen
- intensional | der *ehemalige* Präsident / die *fiktive* Gestalt
- phorisch | die *obigen* / *weiteren* / *anderen* Ausführungen

Fällt Ihnen was auf?

- Das sind im Wesentlichen die, die **nicht prädikativ verwendbar** sind.
- Der Wie-Wort-Test basiert aber auf prädikativer Verwendbarkeit.
- Aber viele Adjektive sind nicht prädikativ verwendbar.



Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von  $x$  hat die N-Eigenschaft und  $x$  hat die Adj-Eigenschaft

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x ist Buch und x ist türkis

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x **ist** Buch **und** x **ist** türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x **war** Kanzler **vor dem jetzigen Zeitpunkt**

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x ist Buch und x ist türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x war Kanzler vor dem jetzigen Zeitpunkt
- das fiktive Pferd | Objekt x: x existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd



Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x **ist** Buch **und** x **ist** türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x **war** Kanzler **vor dem jetzigen Zeitpunkt**
- das fiktive Pferd | Objekt x: x **existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd**
- der gestrige Vorfall | Objekt x: x **ist** Vorfall, **der Zeitpunkt von x liegt im Intervall „gestern“**

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x **ist** Buch **und** x **ist** türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x **war** Kanzler **vor dem jetzigen Zeitpunkt**
- das fiktive Pferd | Objekt x: x **existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd**
- der gestrige Vorfall | Objekt x: x **ist** Vorfall, **der Zeitpunkt von x liegt im Intervall „gestern“**
- die zahlreichen Äpfel | **große Menge** M von Objekten: alle x in M **sind** Äpfel

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x **ist** Buch **und** x **ist** türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x **war** Kanzler **vor dem jetzigen Zeitpunkt**
- das fiktive Pferd | Objekt x: x **existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd**
- der gestrige Vorfall | Objekt x: x **ist** Vorfall, **der Zeitpunkt von x liegt im Intervall „gestern“**
- die zahlreichen Äpfel | **große Menge** M von Objekten: alle x in M **sind** Äpfel
- die drei Äpfel | **dreielementige Menge** M von Objekten: alle x in M sind Äpfel

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x ist Buch und x ist türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x war Kanzler vor dem jetzigen Zeitpunkt
- das fiktive Pferd | Objekt x: x existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd
- der gestrige Vorfall | Objekt x: x ist Vorfall, der Zeitpunkt von x liegt im Intervall „gestern“
- die zahlreichen Äpfel | große Menge M von Objekten: alle x in M sind Äpfel
- die drei Äpfel | dreielementige Menge M von Objekten: alle x in M sind Äpfel
- reichlich Apfelkompott | eine große Portion x: Material von x ist Apfelkompott

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x **ist** Buch **und** x **ist** türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x **war** Kanzler **vor dem jetzigen Zeitpunkt**
- das fiktive Pferd | Objekt x: x **existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd**
- der gestrige Vorfall | Objekt x: x **ist** Vorfall, **der Zeitpunkt von x liegt im Intervall „gestern“**
- die zahlreichen Äpfel | **große Menge** M von Objekten: alle x in M **sind** Äpfel
- die drei Äpfel | **dreielementige Menge** M von Objekten: alle x in M **sind** Äpfel
- reichlich Apfelkompott | **eine große Portion** x: Material von x **ist** Apfelkompott
- meine obige Ausführung | Objekt x: x **ist** Ausführung **und** x **steht von der aktuellen Texposition aus weiter oben** und x **ist „von mir“**

# Intersektiv oder nicht

Man kann nicht alle Adjektivmodifikationen als Schnittmengenbildung auffassen.

Schnittmenge im Sinn von x hat die N-Eigenschaft und x hat die Adj-Eigenschaft

- das türkise Buch | Objekt x: x ist Buch und x ist türkis
- der ehemalige Kanzler | Objekt x: x war Kanzler vor dem jetzigen Zeitpunkt
- das fiktive Pferd | Objekt x: x existiert nur in einer fiktiven Welt als Pferd
- der gestrige Vorfall | Objekt x: x ist Vorfall, der Zeitpunkt von x liegt im Intervall „gestern“
- die zahlreichen Äpfel | große Menge M von Objekten: alle x in M sind Äpfel
- die drei Äpfel | dreielementige Menge M von Objekten: alle x in M sind Äpfel
- reichlich Apfelkompott | eine große Portion x: Material von x ist Apfelkompott
- meine obige Ausführung | Objekt x: x ist Ausführung und x steht von der aktuellen Texposition aus weiter oben und x ist „von mir“

Alle orange markierten semantischen Beiträge kann man nicht als Eigenschaftsaussagen über Objekte in der aktuellen und aktualen Welt analysieren.



Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug |



Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik
  - ▶ Objekt x: x **ist** Buch

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik
  - ▶ Objekt x: x **ist** Buch
  - ▶ Objekt y: y **ist** Tisch

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik
  - ▶ Objekt x: x **ist** Buch
  - ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
  - ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Buch
- ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
- ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y

- ▶ 
$$\left[ \text{RESTR} \left\langle \begin{array}{l} \text{ontop-loc-rel} \\ \text{POSITIONED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \\ \text{REFERENCE-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \end{array} \right\rangle \right]$$

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Buch
- ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
- ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y

- ▶ 
$$\left[ \text{RESTR} \left\langle \begin{array}{l} \text{ontop-loc-rel} \\ \text{POSITIONED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \\ \text{REFERENCE-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \end{array} \right\rangle \right]$$

- Syntax

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Buch
- ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
- ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y

- ▶ 
$$\left[ \text{RESTR} \left\langle \begin{array}{l} \text{ontop-loc-rel} \\ \text{POSITIONED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \\ \text{REFERENCE-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \end{array} \right\rangle \right]$$

- Syntax

- ▶ Valenz von *auf*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{NP}_{\text{Dat}} \right\rangle \right]$



Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Buch
- ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
- ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y
- ▶ 
$$\left[ \text{RESTR} \left\langle \begin{array}{l} \text{ontop-loc-rel} \\ \text{POSITIONED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \\ \text{REFERENCE-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \end{array} \right\rangle \right]$$

- Syntax

- ▶ Valenz von *auf*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{NP}_{\text{Dat}} \right\rangle \right]$
- ▶ PP *auf dem Tisch*: **Adjunkt** zu N' *Buch*

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Buch
- ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
- ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y
- ▶ 
$$\left[ \text{RESTR} \left\langle \begin{array}{l} \text{ontop-loc-rel} \\ \text{POSITIONED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \\ \text{REFERENCE-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \end{array} \right\rangle \right]$$

- Syntax

- ▶ Valenz von *auf*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{NP}_{\text{Dat}} \right\rangle \right]$
- ▶ PP *auf dem Tisch*: **Adjunkt** zu N' *Buch*
- ▶ Viele Adj müssen aber die Semantik des N-Kopfs komplett umbauen.

Doppelter semantischer und syntaktischer Bezug | *das Buch auf dem Tisch*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Buch
- ▶ Objekt y: y **ist** Tisch
- ▶ Lokale Relation: x **befindet sich auf** y
- ▶ 
$$\left[ \text{RESTR} \left\langle \begin{array}{l} \text{ontop-loc-rel} \\ \text{POSITIONED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \\ \text{REFERENCE-OBJ} \left[ \begin{array}{l} \text{index} \end{array} \right] \end{array} \right\rangle \right]$$

- Syntax

- ▶ Valenz von *auf*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{NP}_{\text{Dat}} \right\rangle \right]$
- ▶ PP *auf dem Tisch*: **Adjunkt** zu N' *Buch*
- ▶ Viele Adj müssen aber die Semantik des N-Kopfs komplett umbauen.
- ▶ Wie geht das angesichts des Semantikprinzips für Phrasen mit Kopf?



# Pränominale Genitive und Possessiva

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik
  - ▶ Objekt x: x *ist* Wohnung

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik
  - ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
  - ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**



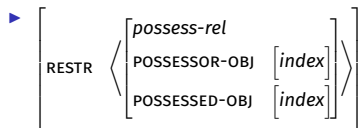
Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik
  - ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
  - ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**
  - ▶ Besitzrelation: **x gehört (zu) y**

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik

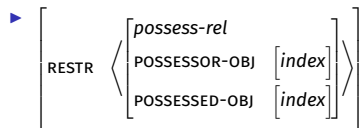
- ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
- ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**
- ▶ Besitzrelation: **x gehört (zu) y**



Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
- ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**
- ▶ Besitzrelation: **x gehört (zu) y**

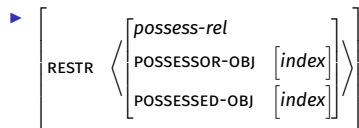


- Syntax

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
- ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**
- ▶ Besitzrelation: **x gehört (zu) y**



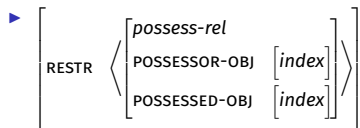
- Syntax

- ▶ Valenz von *Wohnung*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{Det} \vee \text{NP}_{\text{Gen}} \right\rangle \right]$

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
- ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**
- ▶ Besitzrelation: **x gehört (zu) y**



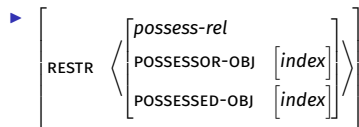
- Syntax

- ▶ Valenz von *Wohnung*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{Det} \vee \text{NP}_{\text{Gen}} \right\rangle \right]$
- ▶ Dass die NP oder der Det eine *posses-rel* einführt, wissen sie nur selbst.

Zum Beispiel *mein Buch* oder *Doros Wohnung*

- Semantik

- ▶ Objekt x: x **ist** Wohnung
- ▶ Objekt y: y **ist das Objekt mit Namen Doro**
- ▶ Besitzrelation: x **gehört (zu)** y



- Syntax

- ▶ Valenz von *Wohnung*:  $\left[ \text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{Det} \vee \text{NP}_{\text{Gen}} \right\rangle \right]$
- ▶ Dass die NP oder der Det eine *posses-rel* einführt, wissen sie nur selbst.
- ▶ Wie kann angesichts des **Semantikprinzips** die Semantik des N-Kopfs entsprechend modifiziert werden?

## Adjektiv-Modifikation in HPSG

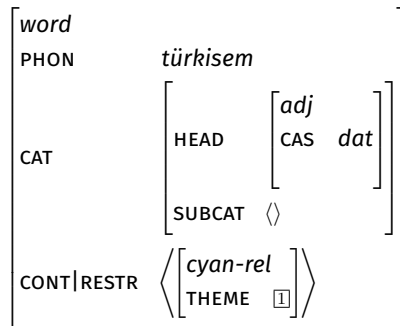
# Lexikoneintrag eines intersektiven Adjektivs



Einführung einer RESTR ... und sonst?

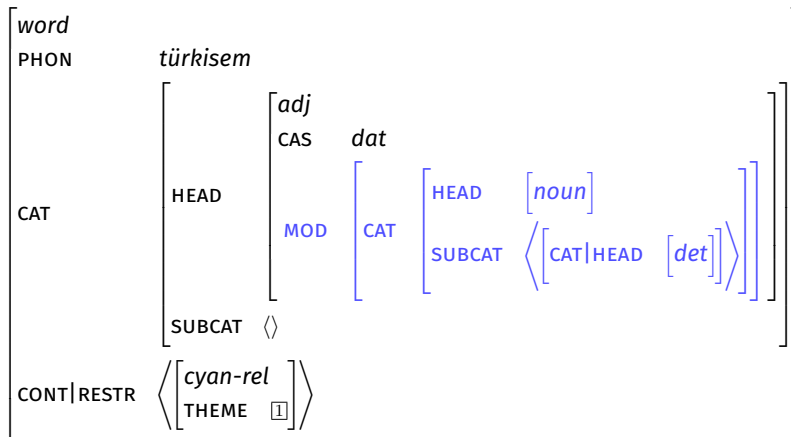
# Lexikoneintrag eines intersektiven Adjektivs

Einführung einer RESTR ... und sonst?



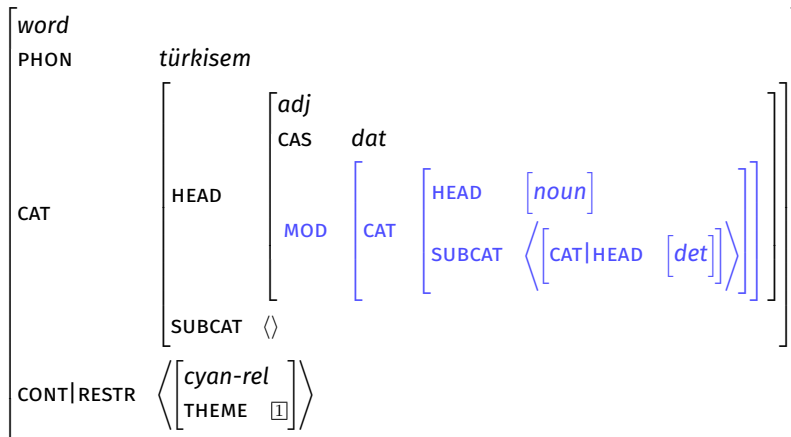
# Lexikoneintrag eines intersektiven Adjektivs

Einführung einer RESTR ... und sonst?



# Lexikoneintrag eines intersektiven Adjektivs

Einführung einer RESTR ... und sonst?



Der Wert des MOD-Merkmals entspricht einem N'!



Wie verbindet sich so ein Adjektiv mit dem N'?

Wie verbindet sich so ein Adjektiv mit dem N'?

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{l} \text{HEAD-DTR} \\ \text{NON-HD-DTR} \end{array} \begin{array}{l} \boxed{1} \\ \left\langle \left[ \begin{array}{l} \text{CAT} \\ \left[ \begin{array}{l} \text{HEAD|MOD} \\ \text{SUBCAT} \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right\rangle \end{array} \right]$$

Wie verbindet sich so ein Adjektiv mit dem N'?

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left\langle \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD|MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

- Das Adjektiv (Adjunkt) selektiert das N' (den Kopf).



Wie verbindet sich so ein Adjektiv mit dem N'?

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left\langle \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD|MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

- Das Adjektiv (Adjunkt) selektiert das N' (den Kopf).
- Dadurch können wir gleich dem Adjektiv Zugriff auf die Semantik von N' geben.

Wie verbindet sich so ein Adjektiv mit dem N'?

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left\langle \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD|MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

- Das Adjektiv (Adjunkt) selektiert das N' (den Kopf).
- Dadurch können wir gleich dem Adjektiv Zugriff auf die Semantik von N' geben.
- Außerdem ist es so: Adjunkte legen ihre Kompatibilität zum Kopf fest.

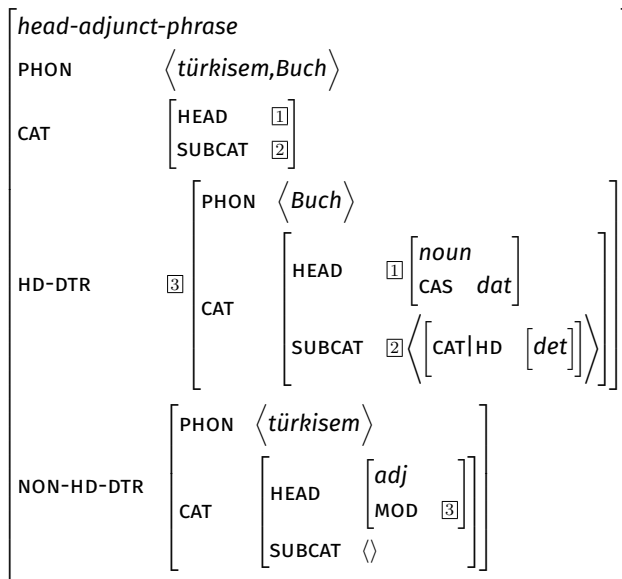
Wie verbindet sich so ein Adjektiv mit dem N'?

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left\langle \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD|MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

- Das Adjektiv (Adjunkt) selektiert das N' (den Kopf).
- Dadurch können wir gleich dem Adjektiv Zugriff auf die Semantik von N' geben.
- Außerdem ist es so: Adjunkte legen ihre Kompatibilität zum Kopf fest.
- Es ist nicht zielführend, Köpfen eine Liste der kompatiblen Adjunkte mitzugeben.

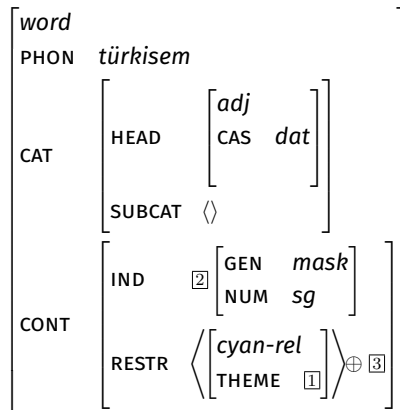
# Eine einfache *head-adjunct-phrase*

# Eine einfache *head-adjunct-phrase*

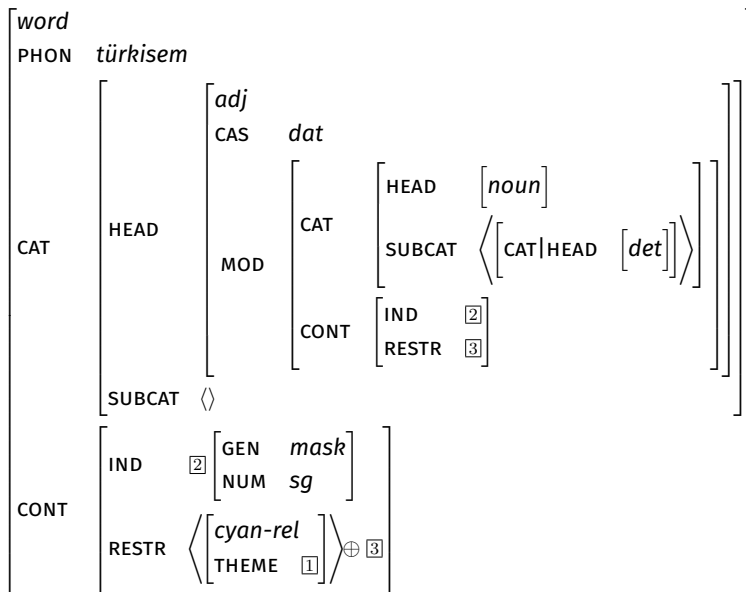


# Erweiterter Lexikoneintrag eines attributiven Adjektivs

# Erweiterter Lexikoneintrag eines attributiven Adjektivs



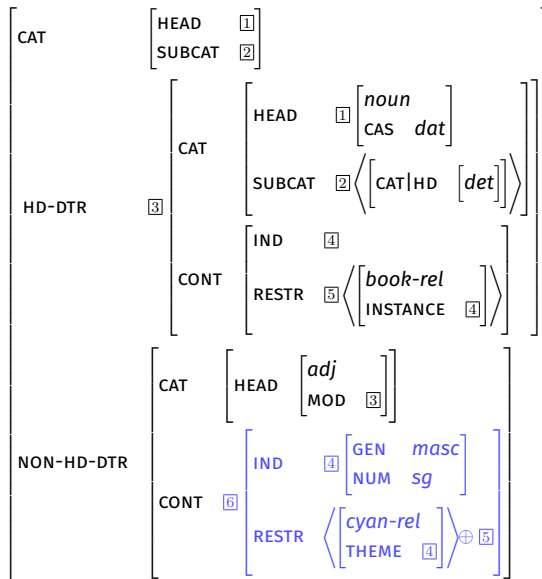
# Erweiterter Lexikoneintrag eines attributiven Adjektivs



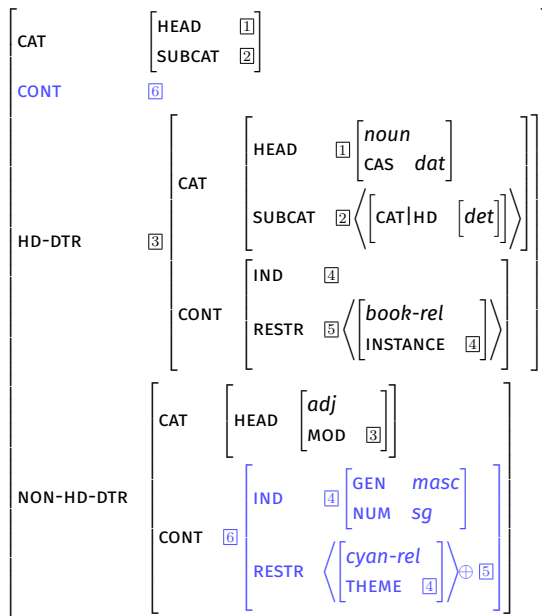


# Eine *head-adjunct-phrase* mit Semantik

# Eine *head-adjunct-phrase* mit Semantik



# Eine *head-adjunct-phrase* mit Semantik



# Regeln, die wir dafür brauchen

# Regeln, die wir dafür brauchen

## Schema für *head-adjunct-phrase*

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird der Kopf über  $\text{HD|MOD}$  vom Adjunkt selegiert.

# Regeln, die wir dafür brauchen

## Schema für *head-adjunct-phrase*

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird der Kopf über  $\text{HD}|\text{MOD}$  vom Adjunkt selegiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{c} \text{HEAD-DTR} \\ \text{NON-HD-DTR} \end{array} \begin{array}{c} \boxed{1} \\ \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{c} \text{HEAD}|\text{MOD} \\ \text{SUBCAT} \end{array} \begin{array}{c} \boxed{1} \\ \langle \rangle \end{array} \right] \right] \end{array} \right]$$

# Regeln, die wir dafür brauchen

## Schema für *head-adjunct-phrase*

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird der Kopf über  $\text{HD}|\text{MOD}$  vom Adjunkt selegiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD}|\text{MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \end{array} \right]$$

## Ergänzung (zweiter Teil) des [Semantikprinzips](#)

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird die Semantik des Adjunkts an der Phrase realisiert.

# Regeln, die wir dafür brauchen

## Schema für *head-adjunct-phrase*

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird der Kopf über HD|MOD vom Adjunkt selegiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD|MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \end{array} \right]$$

## Ergänzung (zweiter Teil) des [Semantikprinzips](#)

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird die Semantik des Adjunkts an der Phrase realisiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CONT} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$



# Regeln, die wir dafür brauchen

## Schema für *head-adjunct-phrase*

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird der Kopf über HD|MOD vom Adjunkt selegiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD|MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \end{array} \right]$$

## Ergänzung (zweiter Teil) des [Semantikprinzips](#)

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird die Semantik des Adjunkts an der Phrase realisiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CONT} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

## Ergänzung des [Subkategorisierungsprinzips](#)

In Kopf-Nichtargument-Strukturen wird die SUBCAT des Kopfs unverändert an der Phrase realisiert.

# Regeln, die wir dafür brauchen

## Schema für *head-adjunct-phrase*

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird der Kopf über  $\text{HD}|\text{MOD}$  vom Adjunkt selegiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD}|\text{MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \end{array} \right]$$

## Ergänzung (zweiter Teil) des [Semantikprinzips](#)

In Kopf-Adjunkt-Strukturen wird die Semantik des Adjunkts an der Phrase realisiert.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CONT} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

## Ergänzung des [Subkategorisierungsprinzips](#)

In Kopf-Nichtargument-Strukturen wird die SUBCAT des Kopfs unverändert an der Phrase realisiert.

$$\textit{head-non-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CAT}|\text{SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR}|\text{CAT}|\text{SUBCAT} & \boxed{1} \end{array} \right]$$



Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das Adjunkt selektiert den Kopf über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das Adjunkt selegiert den Kopf über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch Zugriff auf die Semantik des Kopfs.

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das Adjunkt **selektiert den Kopf** über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch **Zugriff auf die Semantik** des Kopfs.
- Das Adjunkt kann die RESTR des Kopf einfach aufsammeln (intersektiv), oder es modifiziert die Semantik des Kopfs (intensional), s. u.

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das Adjunkt selegiert den Kopf über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch Zugriff auf die Semantik des Kopfs.
- Das Adjunkt kann die RESTR des Kopf einfach aufsammeln (intersektiv), oder es modifiziert die Semantik des Kopfs (intensional), s. u.
- Die SUBCAT des Kopfs wird unverändert weitergegeben.  
*Buch* hat dieselbe Valenz wie *türkisem Buch*.



## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das **Adjunkt selegiert den Kopf** über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch **Zugriff auf die Semantik** des Kopfs.
- Das Adjunkt kann die RESTR des Kopf einfach aufsammeln (intersektiv), oder es modifiziert die Semantik des Kopfs (intensional), s. u.
- Die **SUBCAT des Kopfs** wird unverändert weitergegeben.  
*Buch* hat dieselbe Valenz wie *türkisem Buch*.
- Wie in jeder Kopf-Struktur werden die Kopfmerkmale des Kopfs weitergegeben.  
Ein N' mit einer attributiven AP ist immer noch ein N'.

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das Adjunkt **selegiert den Kopf** über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch **Zugriff auf die Semantik** des Kopfs.
- Das Adjunkt kann die RESTR des Kopf einfach aufsammeln (intersektiv), oder es modifiziert die Semantik des Kopfs (intensional), s. u.
- Die **SUBCAT des Kopfs** wird unverändert weitergegeben.  
*Buch* hat dieselbe Valenz wie *türkisem Buch*.
- Wie in jeder Kopf-Struktur werden die Kopfmerkmale des Kopfs weitergegeben.  
Ein N' mit einer attributiven AP ist immer noch ein N'.
- Ein attributives Adjektiv erzwingt **PER-NUM-GEN-Kongruenz innerhalb der NP**, indem es seinen Index mit dem des Kopfs identifiziert.

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das **Adjunkt selegiert den Kopf** über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch **Zugriff auf die Semantik** des Kopfs.
- Das Adjunkt kann die RESTR des Kopf einfach aufsammeln (intersektiv), oder es modifiziert die Semantik des Kopfs (intensional), s. u.
- Die **SUBCAT des Kopfs** wird unverändert weitergegeben.  
*Buch* hat dieselbe Valenz wie *türkisem Buch*.
- Wie in jeder Kopf-Struktur werden die Kopfmerkmale des Kopfs weitergegeben.  
Ein N' mit einer attributiven AP ist immer noch ein N'.
- Ein attributives Adjektiv erzwingt **PER-NUM-GEN-Kongruenz innerhalb der NP**, indem es seinen Index mit dem des Kopfs identifiziert.
- **Aber wie geht das mit intensionalen Adjektiven?**

## Wie funktioniert Modifikation in HPSG?

- Das Adjunkt **selektiert den Kopf** über ein Kopfmerkmal MOD.  
Das entspricht der Intuition, dass Adjunkte die Kompatibilität zum Kopf bestimmen.
- Das Adjunkt bekommt dadurch **Zugriff auf die Semantik** des Kopfs.
- Das Adjunkt kann die RESTR des Kopf einfach aufsammeln (intersektiv), oder es modifiziert die Semantik des Kopfs (intensional), s. u.
- Die **SUBCAT des Kopfs** wird unverändert weitergegeben.  
*Buch* hat dieselbe Valenz wie *türkischem Buch*.
- Wie in jeder Kopf-Struktur werden die Kopfmerkmale des Kopfs weitergegeben.  
Ein N' mit einer attributiven AP ist immer noch ein N'.
- Ein attributives Adjektiv erzwingt **PER-NUM-GEN-Kongruenz innerhalb der NP**, indem es seinen Index mit dem des Kopfs identifiziert.
- Aber wie geht das mit intensionalen Adjektiven?
- Und warum ist MOD ein Kopfmerkmal?

# Lexikoneintrag eines intensionalen Adjektivs

# Lexikoneintrag eines intensionalen Adjektivs

Es ist nicht adäquat, einfach die RESTR aufzusammeln.

# Lexikoneintrag eines intensionalen Adjektivs

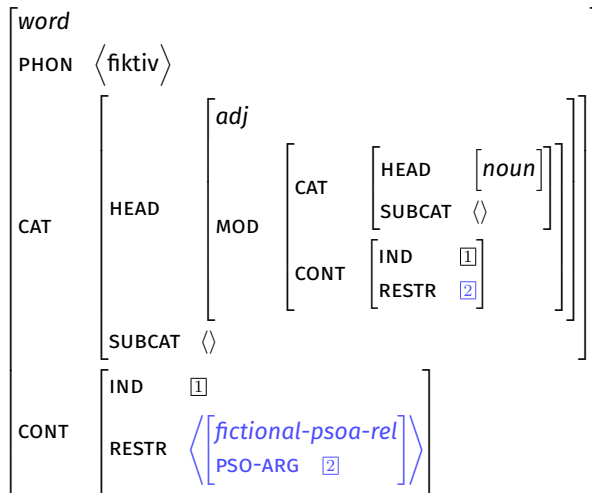
Es ist nicht adäquat, einfach die RESTR aufzusammeln.

Die RESTR des mit MOD selegierten Kopfs muss modifiziert werden.

# Lexikoneintrag eines intensionalen Adjektivs

Es ist nicht adäquat, einfach die RESTR aufzusammeln.

Die RESTR des mit MOD selegierten Kopfs muss modifiziert werden.





## PP-Modifikation in HPSG

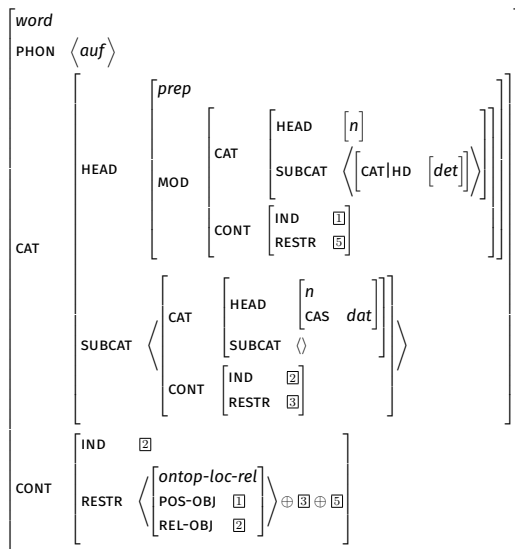
# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

Beispiel: *ein Buch auf dem Tisch*

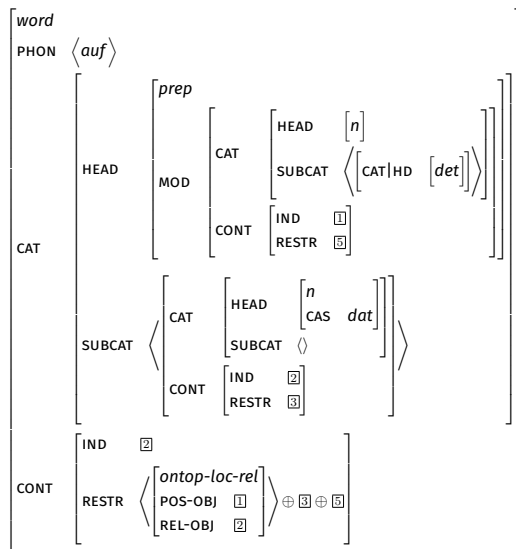
# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

Beispiel: ein Buch *auf* dem Tisch



# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

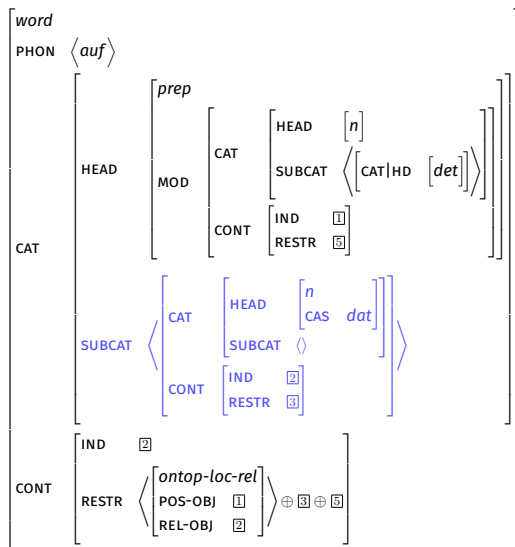
Beispiel: ein Buch *auf* dem Tisch



Die vielen Aufgaben einer Präposition

# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

Beispiel: ein Buch *auf* dem Tisch

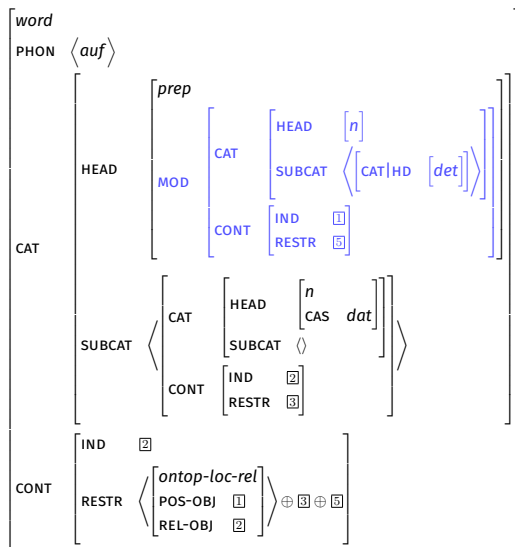


Die vielen Aufgaben einer Präposition

- Die Präposition **regiert eine NP als ihr Komplement in einem bestimmten Kasus.**

# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

Beispiel: ein Buch *auf* dem Tisch



Die vielen Aufgaben einer Präposition

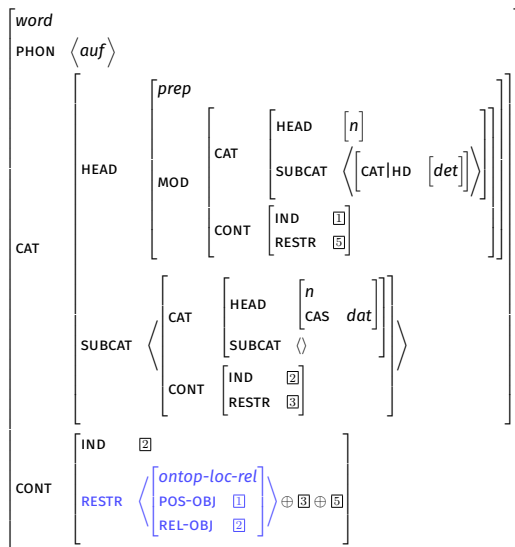
- Die Präposition regiert eine NP als ihr Komplement in einem bestimmten Kasus.
- Außerdem *möchte sie ein N' modifizieren*.





# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

Beispiel: ein Buch *auf* dem Tisch

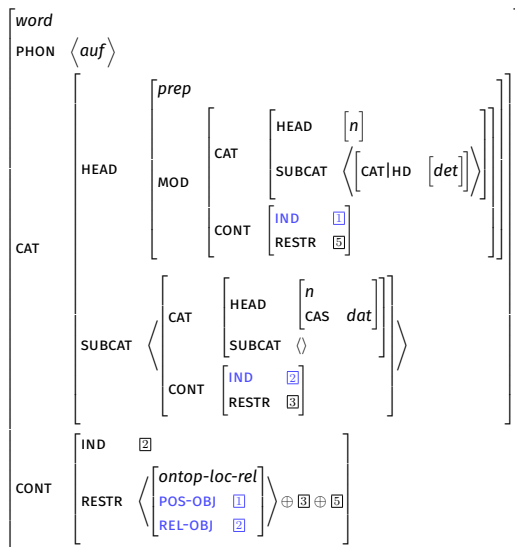


Die vielen Aufgaben einer Präposition

- Die Präposition regiert eine NP als ihr Komplement in einem bestimmten Kasus.
- Außerdem möchte sie ein N' modifizieren.
- Sie sammelt die RESTR von Komplement und Modifikans auf.
- Sie *führt eine lokale Relation ein*.

# Lexikoneintrag einer NP-modifizierenden Präposition

Beispiel: ein Buch *auf* dem Tisch



## Die vielen Aufgaben einer Präposition

- Die Präposition regiert eine NP als ihr Komplement in einem bestimmten Kasus.
- Außerdem möchte sie ein N' modifizieren.
- Sie sammelt die RESTR von Komplement und Modifikans auf.
- Sie führt eine lokale Relation ein.
- Die Relation besteht *zwischen den Objekten, die vom Komplement und Modifikans eingeführt werden.*

# Kombination der Präposition mit ihrem Komplement

# Kombination der Präposition mit ihrem Komplement

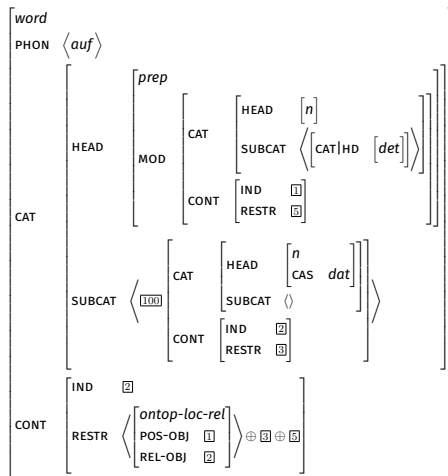
Diese beiden *signs* können eine *hd-arg-phr* bilden.

Wir teilen ein Struktur in der Darstellung auf. 100 deutet das Phrasenpotenzial an.

## Kombination der Präposition mit ihrem Komplement

Diese beiden *signs* können eine *hd-arg-phr* bilden.

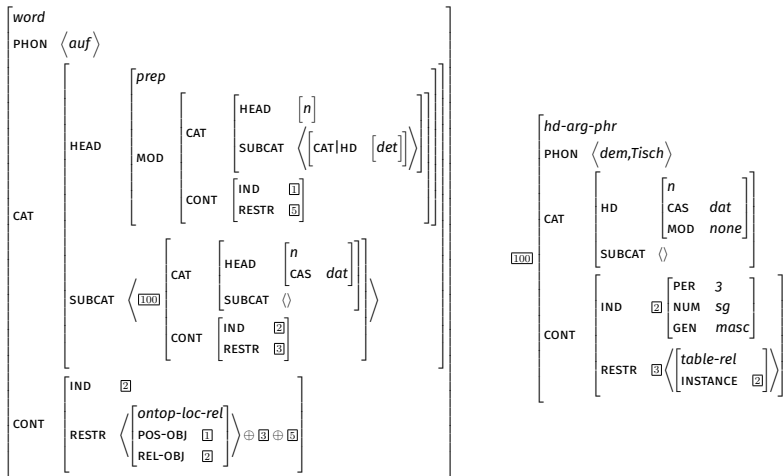
Wir teilen ein Struktur in der Darstellung auf. 100 deutet das Phrasenpotenzial an.



# Kombination der Präposition mit ihrem Komplement

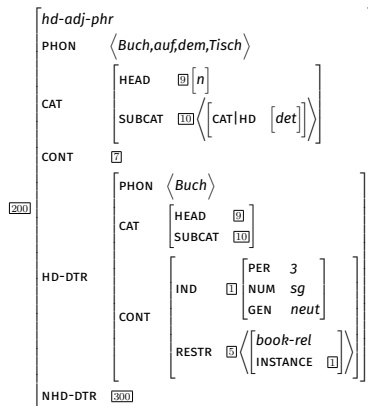
Diese beiden *signs* können eine *hd-arg-phr* bilden.

Wir teilen ein Struktur in der Darstellung auf. 100 deutet das Phrasenpotenzial an.



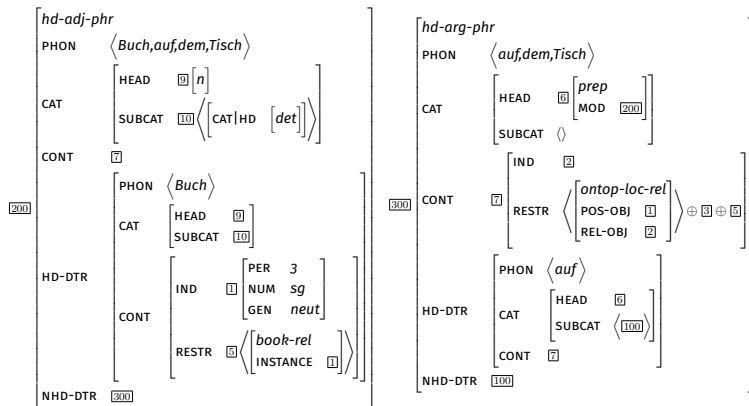
# Kombination der attributiven PP mit dem Kopf-N'

# Kombination der attributiven PP mit dem Kopf-N'

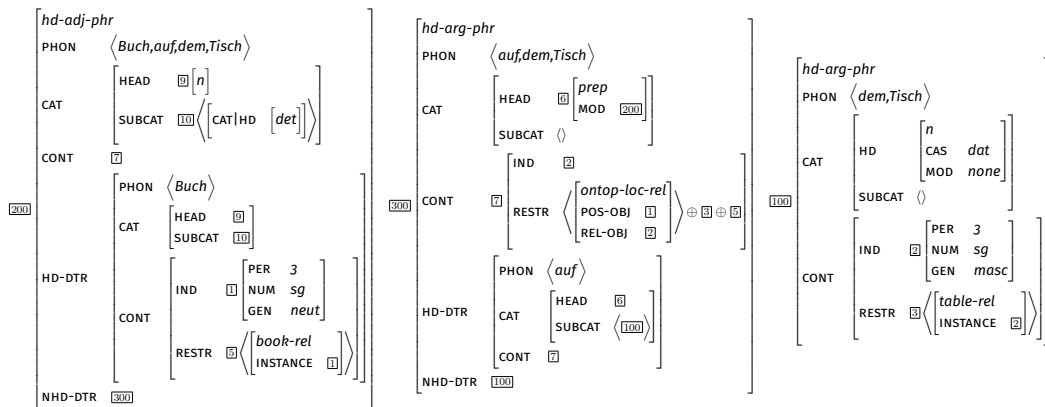




# Kombination der attributiven PP mit dem Kopf-N'



# Kombination der attributiven PP mit dem Kopf-N'





MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.

MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.
- Sie **bildet aber zunächst eine Phrase** mit einem Komplement (NP).

MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.
- Sie **bildet aber zunächst eine Phrase** mit einem Komplement (NP).
- Die **volle PP modifiziert** dann das N'.

MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.
- Sie **bildet aber zunächst eine Phrase** mit einem Komplement (NP).
- Die **volle PP modifiziert** dann das N'.
- Die MOD-Spezifikation muss also **an der PP** realisiert werden.



MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.
- Sie **bildet aber zunächst eine Phrase** mit einem Komplement (NP).
- Die **volle PP modifiziert** dann das N'.
- Die MOD-Spezifikation muss also **an der PP** realisiert werden.
- Die **HEAD-Merkmale werden sowieso unverändert von P an PP weitergegeben**.

MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.
- Sie **bildet aber zunächst eine Phrase** mit einem Komplement (NP).
- Die **volle PP modifiziert** dann das N'.
- Die MOD-Spezifikation muss also **an der PP** realisiert werden.
- **Die HEAD-Merkmale werden sowieso unverändert von P an PP weitergegeben.**
- Sonst bräuchten wir zusätzliche Mechanismen, um MOD an der PP zu realisieren.

MOD muss ein HEAD-Merkmal sein

- Die Präposition ist **lexikalisch für ihr MOD spezifiziert**.
- Sie **bildet aber zunächst eine Phrase** mit einem Komplement (NP).
- Die **volle PP modifiziert** dann das N'.
- Die MOD-Spezifikation muss also **an der PP** realisiert werden.
- **Die HEAD-Merkmale werden sowieso unverändert von P an PP weitergegeben.**
- Sonst bräuchten wir zusätzliche Mechanismen, um MOD an der PP zu realisieren.
- Ähnliches gilt für attributive NPs oder Relativsätze.

Specifier in HPSG

# Lexikoneintrag eines Possessivartikels

# Lexikoneintrag eines Possessivartikels

Das Nomen bleibt der Kopf, aber **der Spezifikator** muss dessen Index erreichen.

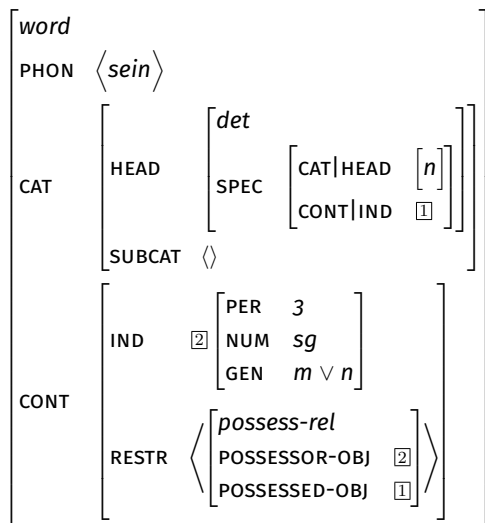
# Lexikoneintrag eines Possessivartikels

Das Nomen bleibt der Kopf, aber **der Spezifikator muss dessen Index erreichen.**

word	
PHON	$\langle sein \rangle$
CAT	$\left[ \begin{array}{l} \left[ \begin{array}{l} \text{HEAD} \left[ \begin{array}{l} det \\ \text{SPEC} \left[ \begin{array}{l} \text{CAT HEAD} \left[ \begin{array}{l} n \end{array} \right] \\ \text{CONT IND} \left[ \begin{array}{l} 1 \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \\ \text{SUBCAT} \langle \rangle \end{array} \right] \end{array}$
CONT	$\left[ \begin{array}{l} \text{IND} \left[ \begin{array}{l} 2 \end{array} \right] \left[ \begin{array}{l} \text{PER} \quad 3 \\ \text{NUM} \quad sg \\ \text{GEN} \quad m \vee n \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\langle \left[ \begin{array}{l} possess-rel \\ \text{POSSESSOR-OBJ} \left[ \begin{array}{l} 2 \end{array} \right] \\ \text{POSSESSED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} 1 \end{array} \right] \end{array} \right] \right\rangle \end{array} \right] \end{array}$

# Lexikoneintrag eines Possessivartikels

Das Nomen bleibt der Kopf, aber **der Spezifikator muss dessen Index erreichen.**



Spezifikator-Prinzip



# Lexikoneintrag eines Possessivartikels

Das Nomen bleibt der Kopf, aber **der Spezifikator muss dessen Index erreichen.**

word	
PHON	$\langle sein \rangle$
CAT	$\left[ \begin{array}{l} \left[ \begin{array}{l} \text{HEAD} \left[ \begin{array}{l} \text{det} \\ \text{SPEC} \left[ \begin{array}{l} \text{CAT HEAD} \left[ \begin{array}{l} n \end{array} \right] \\ \text{CONT IND} \left[ \begin{array}{l} 1 \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \\ \text{SUBCAT} \langle \rangle \end{array} \right] \end{array}$
CONT	$\left[ \begin{array}{l} \text{IND} \left[ \begin{array}{l} 2 \end{array} \right] \left[ \begin{array}{l} \text{PER} \quad 3 \\ \text{NUM} \quad sg \\ \text{GEN} \quad m \vee n \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\langle \left[ \begin{array}{l} possess-rel \\ \text{POSSESSOR-OBJ} \left[ \begin{array}{l} 2 \end{array} \right] \\ \text{POSSESSED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} 1 \end{array} \right] \end{array} \right] \right\rangle \end{array} \right] \end{array}$

## Spezifikator-Prinzip

- Wenn eine Nicht-Kopf-Tochter für CAT|HEAD|SPEC nicht *none* als Wert hat,

# Lexikoneintrag eines Possessivartikels

Das Nomen bleibt der Kopf, aber **der Spezifikator muss dessen Index erreichen.**

word	
PHON	$\langle sein \rangle$
CAT	$\left[ \begin{array}{l} \left[ \begin{array}{l} \text{HEAD} \left[ \begin{array}{l} \text{det} \\ \text{SPEC} \left[ \begin{array}{l} \text{CAT HEAD} \left[ \begin{array}{l} n \end{array} \right] \\ \text{CONT IND} \left[ \begin{array}{l} 1 \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \\ \text{SUBCAT} \langle \rangle \end{array} \right] \end{array}$
CONT	$\left[ \begin{array}{l} \text{IND} \left[ \begin{array}{l} 2 \end{array} \right] \left[ \begin{array}{l} \text{PER} \quad 3 \\ \text{NUM} \quad sg \\ \text{GEN} \quad m \vee n \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\langle \left[ \begin{array}{l} possess-rel \\ \text{POSSESSOR-OBJ} \left[ \begin{array}{l} 2 \end{array} \right] \\ \text{POSSESSED-OBJ} \left[ \begin{array}{l} 1 \end{array} \right] \end{array} \right] \right\rangle \end{array} \right] \end{array}$

## Spezifikator-Prinzip

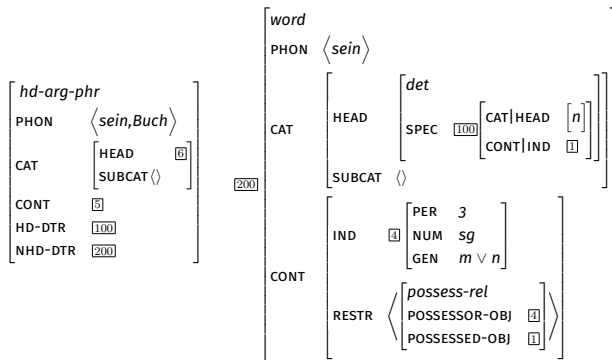
- Wenn eine Nicht-Kopf-Tochter für CAT|HEAD|SPEC nicht *none* als Wert hat,
- ist der Wert ihres SPEC-Merkmals token-identisch zur Kopftochter.

# Kombination des Possessivartikels mit N'

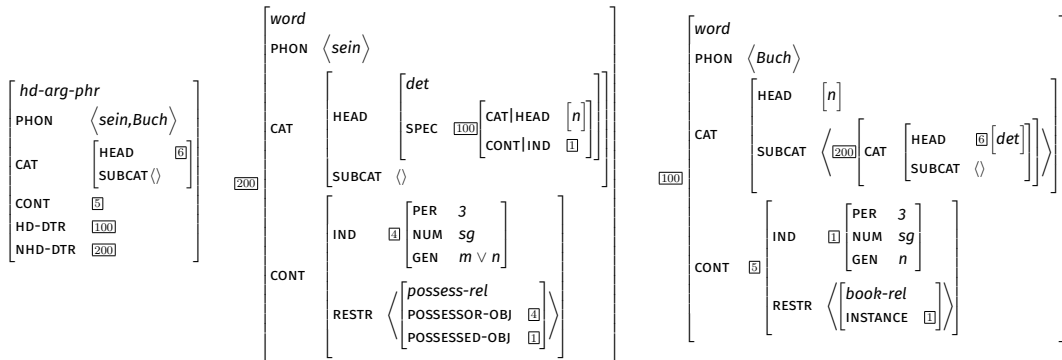
# Kombination des Possessivartikels mit N'

<i>hd-arg-phr</i>					
PHON	$\langle \text{sein}, \text{Buch} \rangle$				
CAT	<table><tr><td>HEAD</td><td><math>\boxed{6}</math></td></tr><tr><td>SUBCAT</td><td><math>\langle \rangle</math></td></tr></table>	HEAD	$\boxed{6}$	SUBCAT	$\langle \rangle$
HEAD	$\boxed{6}$				
SUBCAT	$\langle \rangle$				
CONT	$\boxed{5}$				
HD-DTR	$\boxed{100}$				
NHD-DTR	$\boxed{200}$				

# Kombination des Possessivartikels mit N'



# Kombination des Possessivartikels mit N'



## Zusammenfassung der Grammatik





$$head-adjunct-phrase \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} HEAD-DTR & \boxed{1} \\ NON-HD-DTR & \left\langle \left[ \begin{array}{cc} CAT & \left[ \begin{array}{cc} HEAD|MOD & \boxed{1} \\ SUBCAT & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right] \right]$$

$$head-adjunct-phrase \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} HEAD-DTR & \boxed{1} \\ NON-HD-DTR & \left\langle \left[ \begin{array}{cc} CAT & \left[ \begin{array}{cc} HEAD|MOD & \boxed{1} \\ SUBCAT & \langle \rangle \end{array} \right] \end{array} \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

In Kopf-Adjunkt-Strukturen ist das MOD-Merkmal des Nicht-Kopfs token-identisch mit der Kopftochter.

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD-DTR} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left\langle \left[ \text{CAT} \left[ \begin{array}{cc} \text{HEAD} | \text{MOD} & \boxed{1} \\ \text{SUBCAT} & \langle \rangle \end{array} \right] \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

In Kopf-Adjunkt-Strukturen ist das MOD-Merkmal des Nicht-Kopfs token-identisch mit der Kopftochter.

So selegiert das Adjunkt seinen Kopf und kann dessen Semantik modifizieren.



$$\textit{head-non-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR} & \left[ \text{CONT} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

$$\textit{head-non-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR} & \left[ \text{CONT} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{cc} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \left[ \text{CONT} \quad \boxed{1} \right] \end{array} \right]$$

$$\textit{head-non-adjunct-phrase} \Rightarrow \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR} & \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

In Kopf-Nichtadjunkt-Strukturen wird die Semantik des Kopfs an der Phrase repräsentiert, in Kopf-Adjunkt-Strukturen die Semantik des Nicht-Kopfs (Adjunkts).

$$\textit{head-non-adjunct-phrase} \Rightarrow \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR} & \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

$$\textit{head-adjunct-phrase} \Rightarrow \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \\ \text{NON-HD-DTR} & \begin{bmatrix} \text{CONT} & \boxed{1} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

In Kopf-Nichtadjunkt-Strukturen wird die Semantik des Kopfs an der Phrase repräsentiert, in Kopf-Adjunkt-Strukturen die Semantik des Nicht-Kopfs (Adjunkts).

Das erlaubt dem Adjunkt die Kontrolle über die Semantik der Phrase.





$$\textit{head-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \oplus \langle \boxed{2} \rangle \\ \text{NHD-DTR} & \boxed{2} \end{array} \right]$$

$$\textit{head-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \oplus \langle \boxed{2} \rangle \\ \text{NHD-DTR} & \boxed{2} \end{array} \right]$$

$$\textit{head-non-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \end{array} \right]$$

$$\textit{head-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \oplus \langle \boxed{2} \rangle \\ \text{NHD-DTR} & \boxed{2} \end{array} \right]$$

$$\textit{head-non-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \end{array} \right]$$

In einer Kopf-Argument-Struktur ist das letzte Element der SUBCAT des Kopfs token-identisch zur Nicht-Kopf-Tochter und die SUBCAT der Phrase ist die SUBCAT der Kopftochter ohne deren letztes Element.

$$\textit{head-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \oplus \langle \boxed{2} \rangle \\ \text{NHD-DTR} & \boxed{2} \end{array} \right]$$

$$\textit{head-non-argument-phrase} \Rightarrow \left[ \begin{array}{ll} \text{CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \\ \text{HD-DTR|CAT|SUBCAT} & \boxed{1} \end{array} \right]$$

In einer Kopf-Argument-Struktur ist das letzte Element der SUBCAT des Kopfs token-identisch zur Nicht-Kopf-Tochter und die SUBCAT der Phrase ist die SUBCAT der Kopftochter ohne deren letztes Element.

In Kopf-Nichtargument-Strukturen ist die SUBCAT des Kopfs an der Phrase repräsentiert.



Falls eine Nicht-Kopf-Tochter in einer Kopf-Struktur einen Wert für SPEC anders als *none* hat, ist dieser token-identisch zur Kopftochter.

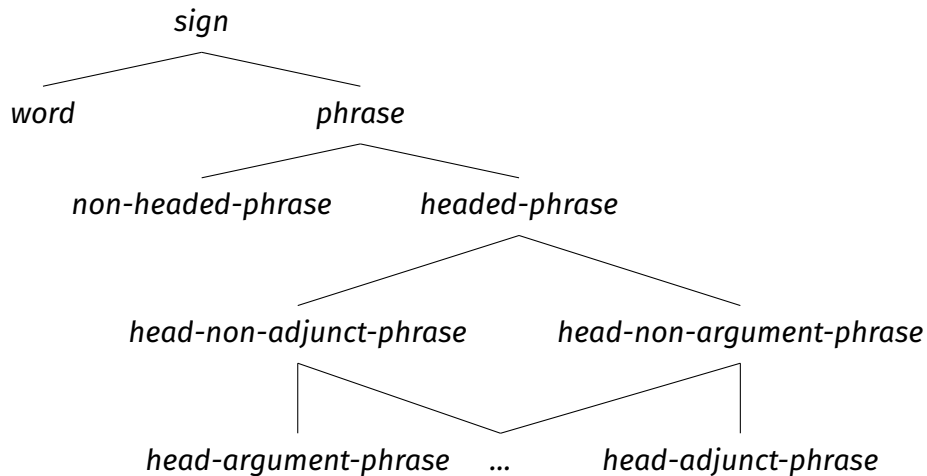
Falls eine Nicht-Kopf-Tochter in einer Kopf-Struktur einen Wert für SPEC anders als *none* hat, ist dieser token-identisch zur Kopftochter.

Das erlaubt es pränominalen Possessiva, auf die Semantik des N' zuzugreifen.



# Typenhierarchie (Ausschnitt)

# Typenhierarchie (Ausschnitt)





Die Grammatik im engeren Sinn (Kombinatorik) ist damit weitgehend beschrieben.

Die Grammatik im engeren Sinn (Kombinatorik) ist damit weitgehend beschrieben.

- Sie merken: Die meiste Arbeit leistet das Lexikon.

Die Grammatik im engeren Sinn (Kombinatorik) ist damit weitgehend beschrieben.

- Sie merken: Die meiste Arbeit leistet das Lexikon.
- Zum Lexikon sagen wir nächste Woche mehr, und da kommen noch Regeln hinzu.

Die Grammatik im engeren Sinn (Kombinatorik) ist damit weitgehend beschrieben.

- Sie merken: Die meiste Arbeit leistet das Lexikon.
- Zum Lexikon sagen wir nächste Woche mehr, und da kommen noch Regeln hinzu.
- Es ist wichtig, die wenigen echten Regeln zu verinnerlichen.

Die Grammatik im engeren Sinn (Kombinatorik) ist damit weitgehend beschrieben.

- Sie merken: Die meiste Arbeit leistet das Lexikon.
- Zum Lexikon sagen wir nächste Woche mehr, und da kommen noch Regeln hinzu.
- Es ist wichtig, die wenigen echten Regeln zu verinnerlichen.
- „Phrase“ bedeutet in HPSG zunächst mal „komplexes Zeichen“.



Die Grammatik im engeren Sinn (Kombinatorik) ist damit weitgehend beschrieben.

- Sie merken: Die meiste Arbeit leistet das Lexikon.
- Zum Lexikon sagen wir nächste Woche mehr, und da kommen noch Regeln hinzu.
- Es ist wichtig, die wenigen echten Regeln zu verinnerlichen.
- „Phrase“ bedeutet in HPSG zunächst mal „komplexes Zeichen“.
- Die „Phrase“ traditioneller Ansätze ist eine SUBCAT-empty Struktur mit Kopf.

Nächste Woche



Nächste Woche reden wir über das Lexikon und Lexikonregeln.

Nächste Woche reden wir über das Lexikon und Lexikonregeln.

Sie sollten dringend vorher aus dem HPSG-Buch  
von Kapitel 7 die Seiten 91–98 lesen!

Nächste Woche reden wir über das Lexikon und Lexikonregeln.

Sie sollten dringend vorher aus dem HPSG-Buch  
von Kapitel 7 die Seiten 91–98 lesen!

Das sind gerade mal 7 Seiten.  
Ein zusätzlicher Blick in Kapitel 19 kann nicht schaden.

Nächste Woche reden wir über das Lexikon und Lexikonregeln.

Sie sollten dringend vorher aus dem HPSG-Buch  
von Kapitel 7 die Seiten 91–98 lesen!

Das sind gerade mal 7 Seiten.  
Ein zusätzlicher Blick in Kapitel 19 kann nicht schaden.

Achtung! In der Woche darauf sind die Seiten 129–148 dran.  
Das ist mehr als sonst. Lesen Sie ggf. im Voraus!

Müller, Stefan. 2013. *Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung*. 3. Aufl. (Stauffenburg Einführungen 17). Tübingen: Stauffenburg Verlag.



## Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer  
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 30  
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@uni-jena.de](mailto:roland.schaefer@uni-jena.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.